



Tages-Anzeiger
8021 Zürich
044/ 248 44 11
www.tagesanzeiger.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 188'602
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 220.55
Abo-Nr.: 220055
Seite: 27
Fläche: 30'526 mm²

Zu Fuss Diese Woche von Neuenburg via La Tène NE nach Gampelen BE

Das erste Gesicht der Schweiz

Neuenburgs Farbe ist eigentlich gelb; gelb wie der Kalkstein, aus dem seine stattlichsten Gebäude bestehen. Kürzlich, nachdem ich mit dem Funiculaire vom Bahnhof hinab an den See gefahren war, drängte sich mir eine zweite Farbe auf. Da war ein weiter Platz in Rot, eine Freizeitfläche. Und ganz nah sah ich die neogotische Eglise Rouge in einem ähnlichen Show-Rot.

Ich lief los, dem Seeufer entlang Richtung Nordosten. Die folgenden gut 70 Minuten bis zum Laténium waren abwechslungsreich. Mal ging ich auf Asphalt, dann wieder auf Kies, Holzschnitzeln, Gras. Ich kam vorbei am Fussballstadion La Maladière. Am Bootshafen. Und an Pfahlbauten mit Fünfsterntekomfort; die schönsten Bungalows des zur Expo.02 gebauten Hotels La Palafitte stehen auf dem See. Dessen weite Fläche erinnert an ein Meer. Besonders im Winter, wenn sich das gegenüberliegende Ufer im Nebel verliert.

Dann das Laténium, dem ich letztes Jahr eine Zeitungsseite widmete (man google mit «Das helvetische Stonehenge»). In dem archäologischen Museum gibt es nämlich einen drei Meter hohen Menhir aus der Jungsteinzeit; einen Mann aus Stein mit langer Nase, der uns über die Distanz von 6500 Jahren zulächelt - das früheste Gesicht der Schweiz sozusagen.

Wer nun grad keine Lust auf Museum hat, der kann auch nur en passant ein Auge voll Vorgeschichte und Frühgeschichte mitnehmen. Der Wanderweg führt durch den Park des Museums, sodass man eindruckliche Dinge gratis besichtigt: Dolmengräber, Grabhügel, Schalensteine, Menhire, eine keltische Brücke, einen Römergarten, jungsteinzeitliche Hütten.

Fährt man danach mit dem Bus retour, hat man einen tollen Spaziergang gemacht. Ich zog weiter, passierte das blaue Kirchlein von St-Blaise und langte im Naturschutzgebiet La Ramée an: umgestürzte Bäume, Efeu, Schilf, überschwemmte Flächen; zum echten Bayou fehlten bloss die Alligatoren. Hernach ein Umweg ums Gelände einer psychiatrischen Klinik, und ich langte in La Tène an der Nordostspitze des Sees an. Der Name steht für einen Campingplatz. Für ein grosses Ausflugsrestaurant, in dem ich mich wärmte und einen Tee nahm. Und für einen Fundplatz der Prähistorie.

Bald darauf erreichte ich den Zihlkanal, gebaut gegen Ende des 19. Jahrhunderts als Teil der Juragewässerkorrekturen, die das Grosse Moos in eine gewaltige Gemüseanbaufläche verwandelten. Hier riecht es sogar im Winter nach Kohl. Auf dem Fussgängersteg der Eisenbahnbrücke querte ich den Kanal, der den Neuenburger mit

dem Bielersee verbindet.

Dann jene Einkehr, auf die ich mich gefreut hatte: Seit 1677 gibt es das Restaurant Rothaus, doch die Küche ist bekannt als jung und frisch. Mein Cordon bleu war ausgezeichnet, ich wurde freundlich bedient. Irgendwann musste ich doch weiter.

Als Ziel hatte ich mir Ins vorgenommen. Kurz nach dem Restaurant musste ich den befestigten Damm der Bahnlinie Bern-Neuenburg unterqueren. Im schummrigen Tunnel lag Wasser. Ich stellte mich auf die Fersen, stürmte tapfer los und stand gleich zehn Zentimeter tief im Wasser. Ich hatte die Lache unterschätzt.

Angesichts meiner nassen Füsse im Frost beschloss ich ein frühzeitiges Wanderende. Mein iPhone als Navigationshilfe nutzend, bog ich von einer der typischen langen Geraden des Mooses links ab. Bald war ich in Gampelen, bald kam ein Zug, bald sass ich in der Wärme - Neuzeit ist Komfort.
Thomas Widmer

3¼ Stunden. Kaum Höhendifferenz. Rothaus, Ruhetage im Winter: Mo/Di. Museum: www.latenium.ch

Thomas Widmer stellt jeden Freitag eine Wanderung vor. Privater Blog: widmerwandertweiter.blogspot.com



Tages-Anzeiger
8021 Zürich
044/ 248 44 11
www.tagesanzeiger.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 188'602
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 220.55
Abo-Nr.: 220055
Seite: 27
Fläche: 30'526 mm²



Unverbautes Ufer des Neuenburgersees bei La Ramée. Foto: Thomas Widmer



TA-Grafik str